

UNSERE WOCHE IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

sind wir auf dem richtigen Weg? Das ist eine Frage, die man sich in jeder verantwortlichen Position immer wieder stellen sollte – egal ob in einem Unternehmen, in der Politik oder in einer Schule.

In dieser Woche hat mich die Diskussion zur Frage irritiert, ob Bundesjugendspiele noch zeitgemäß sind. Tatsächlich gibt es Schulen, die die Bundesjugendspiele nicht mehr durchführen oder alternativ Sport- und Bewegungsspiele ohne Leistungsmessung durchführen.

Nun muss ich zugeben, dass ich in meiner Schulzeit zwar ein passabler Läufer und Hoch- bzw. Weitspringer war, meine Punkteausbeute bei den winterlichen Bundesjugendspielen (die aus Turnen bestanden) aber regelmäßig gegen Null ging. Ich habe also ein durchaus differenziertes Verhältnis zu

diesen Miniausführungen der Olympischen Spiele und kann nachvollziehen, dass Dabeisein eben nicht alles ist, sondern durchaus deprimierend sein kann. Und trotzdem: Tun wir unseren Kindern einen Gefallen, wenn wir solche Veranstaltungen deshalb aus dem Programm nehmen, weil manche Schülerinnen und Schüler dabei »zu hohen Leistungsdruck verspüren«, wie die Schulen dies ausdrückten? Klar: Wer den anderen hinterherläuft, wird kaum eine Neigung zum Freizeitsport entwickeln. Aber das ist in Mathe und Latein auch nicht anders. Und ist es wirklich sinnvoll, unsere Kinder vor jedem Anflug von Leistungsdruck zu schützen? Leistungsdruck ist nun einmal Teil unseres Lebens. Wer in Watte gepackt durch seine Jugend geht, wird sich schwertun, in der Erwachsenenwelt zurechtzukommen. Und spielerischer als beim Sport lässt sich der Umgang mit Leistungsdruck und ja, auch mit Scheitern kaum erlernen. Das Ergebnis muss ja nicht bei jedem ein starker Ehrgeiz sein, aber dass Anstrengung zu Ergebnissen zwischen Siegerlaune und Frustration führen kann, sollte man schon irgendwie fürs Leben lernen. Und sei es dadurch, dass man – wie ich damals – feststellt, dass die eigenen Talente eher nicht an der Reckstange zum Ausdruck kommen.

Ich befürchte daher: Wir sind nicht auf dem richtigen Weg, wenn wir unseren Kindern nicht vermitteln, dass Anstrengung und Leistung nun einmal die Voraussetzung für Erfolge sind, egal ob im Sport, in der Schule, im Beruf oder in der Politik.

Über meine Anstrengungen der Woche lesen Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen eine sportliche Woche,

Ihr

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags

MEINE WOCHE IM LANDTAG

Ist es wirklich schon fast fünf Jahre her, dass wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion in Regierungsverantwortung kamen? **Ich erinnere mich noch genau an jenen 5. November 2018, als wir den Koalitionsvertrag unterzeichneten.** Wir waren so stolz und glücklich, dass sich zehn harte Jahre Oppositionsarbeit endlich auszahlen. Damals hätte sich niemand träumen lassen, dass wir nur gut ein Jahr später wegen Corona in die schwerste Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs geraten würden. Doch gemeinsam haben wir diese Jahrhundertherausforderung gemeistert, Menschenleben und Arbeitsplätze gerettet! Und den Koalitionsvertrag abgearbeitet: Von der **Abschaffung der Straßenausbaubeiträge über A 13 als Eingangsbesoldung für alle Lehrer**, Spitzenniveau in Forschung und Lehre, eine **starke Wirtschaft** und vieles mehr. Heute danke ich Ihnen, unseren Lesern, für Ihr großes Interesse an unserer parlamentarischen Arbeit. Es ist uns täglich aufs Neue Ansporn, uns nach Kräften für das Wohl unserer schönen Heimat Bayern einzusetzen.



RÜCKBLICK

MEHR GELD FÜR BAYERNS GRUND- UND MITTELSCHULLEHRER: MIT A 13 HALTEN WIR WEITER KURS AUF BESTE BILDUNG IN BAYERN

Es ist geschafft – wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag halten Wort! Viele Jahre lang haben wir uns für eine Angleichung der Lehrerbezahlung auf A 13 für alle starkgemacht. Vergangenen Donnerstag, am letzten Plenartag der 18. Wahlperiode, fuhren wir die Ernte ein. **Der gesetzliche Fahrplan ist beschlossen, die Stellenhebungen beginnen für Grund- und Mittelschule pensionsrelevant bereits im kommenden Schuljahr und Funktionsämter**



sind in die Planungen einbezogen.

Dieses Zeichen echter Wertschätzung gegenüber Bayerns Pädagogen ist uns wichtig. Denn der **Wettbewerb der Bundesländer um die besten Köpfe im Lehrerberuf wird sich weiter beschleunigen – Bayern muss mithalten können.** Heute sind wir froh, dass unser engagierter Einsatz das Lohnungleichgewicht in der Schulwelt beseitigen wird. Das hilft uns auch beim **Werben und Gewinnen neuer Kräfte**, die wir an unseren Schulen so dringend benötigen. Was wir uns für die nächste Legislaturperiode vorgenommen haben und warum wir **gezielt Fach- und Förderlehrkräfte sowie Schulleitungen stärken** möchten, lest Ihr [\[HIER\]](#).

AKTUELLE STUNDE IM LANDTAG: BAYERNS BEEINDRUCKENDE KLIMASCHUTZBILANZ

Bayern hat eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen, wenn es um Klima- und Umweltschutz geht. Das haben wir bei der Aktuellen Stunde **»Anpacken statt aussitzen – mit klarem Kurs für ein klimagerechtes Bayern«** deutlich gemacht: Bei der **Förderung erneuerbarer Energien wie Solar- und Windenergie** hat der Freistaat zuletzt große Fortschritte gemacht. Zusätzlich haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion den **Ausbau der Wasser- und Biomasseenergie** aktiv vorangetrieben. Dadurch konnte der Anteil erneuerbarer Energien innerhalb der Gesamtenergieerzeu-

gung erheblich gesteigert werden. Bayern ist heute eines der führenden Bundesländer, wenn es um Klimaschutz geht. Unsere Investitionen in erneuerbare Energien haben nicht nur zur **Verringerung der CO₂-Emissionen** beigetragen, sondern auch **neue Arbeitsplätze geschaffen** und unsere **Wirtschaft gestärkt**. Zudem legt Bayern großen Wert auf den Schutz unserer wertvollen Natur und Umwelt. Daher haben wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um unsere Wälder zu schützen, Gewässer sauber zu halten, Moore zu renaturieren und den Artenschutz sicherzustellen. Außerdem haben wir **verschiedene Programme zur Förderung der Biodiversität und zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten** entwickelt. Dabei spielt auch der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft eine tragende Rolle. All diese Beispiele sind nur ein kleiner Einblick in die umfangreichen Anstrengungen, die Bayern unternommen hat, um Klima- und Umweltschutz konsequent voranzutreiben. Mehr dazu [\[HIER\]](#).



LÄNDLICHER RAUM IN GEFAHR: FREIE WÄHLER-FRAKTION WARNT VOR MASSIVEN KÜRZUNGEN DER BUNDESREGIERUNG IM KOMMENDEN JAHR!

Schon wieder droht uns Politikversagen aus Berlin: Die Ampelkoalition will im Haushalt 2024 massive Kürzungen vornehmen – zulasten des ländlichen Raums auch in Bayern! Deshalb forderten wir in unserem **letzten Dringlichkeitsantrag der 18. Wahlperiode die Rücknahme genau dieses Anschlags der Bundesregierung auf unsere Heimat**. Denn der vom Kabinett Scholz bereits gebilligte Entwurf sieht unter anderem eine ersatzlose Streichung der beiden Sonderrahmenpläne ›Förderung der ländlichen Entwicklung‹ und ›Förderung des Ökolandbaus und der Biologischen Vielfalt‹ vor. **Werden die Pläne so umgesetzt, gehen uns allein in Bayern Bundesmittel in Höhe von mehr als 70 Millionen Euro verloren. Das lehnen wir klar ab**. Gleiches gilt für die Kürzungspläne der Ampel im Rahmen der Gemeinschafts-

aufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes« (GAK). Solch massive Einsparungen hätten für die Entwicklung des ländlichen Raums in Bayern drastische Folgen. Viele unserer erfolgreichen Förderprogramme könnten nicht mehr im gewohnten Maße fortgeführt werden – etwa **Dorferneuerung, Flurneuordnung oder Integrierte Ländliche Entwicklung**. In der Folge verlöre der ländliche Raum weiter an Attraktivität, während der Druck auf den urbanen Raum noch stärker stiege. Die geplanten Einschnitte bei den Mitteln für den ökologischen Landbau gefährden außerdem die Ausbauziele des Freistaats.



Natürlich sind Einsparungen im Bundesetat zur Einhaltung der Schuldenbremse wichtig. **Sie dürfen jedoch nicht auf Kosten unserer gesellschaftlichen Zukunft erfolgen und zum Nachteil für wichtige Infrastruktur im ländlichen Raum werden**. Deshalb sprechen wir uns gegen den ideologisch motivierten Kürzungssirrsinn der Ampelregierung im Haushaltsentwurf 2024 aus und bekennen uns ausdrücklich zu einer zukunftsorientierten Haushaltspolitik, zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse im ganzen Land und zum Erhalt der Biodiversität. Die Ampel tut genau das Gegenteil dessen, was sie in ihrem eigenen Koalitionsvertrag versprochen hat – denn eigentlich wollte sie die Mittel verstetigen und kontinu-

ierlich erhöhen. Wir FREIE WÄHLER im Landtag werden uns eine solche Politik schon deshalb nicht gefallen lassen, weil der Freistaat Bayern stets ausreichend Haushaltsmittel zur Kofinanzierung der Gemeinschaftsaufgaben ›Agrarstruktur‹ und ›Küstenschutz‹ zur Verfügung gestellt hat. **Fehlende Investitionen von heute gefährden die Zukunft von morgen.** Wir FREIE WÄHLER wollen daher verhindern, dass Bayerns Zukunft zum Spielball der Ampelpolitik wird. Unsere solide Finanzpolitik ist ein Paradebeispiel dafür, dass die Schuldenbremse keine Zukunftsbremse sein muss. Deshalb fordern wir den Bund auf, von einer Kürzung der Mittel für die Förderung des ländlichen Raums abzusehen. Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#).



ABSCHAFFUNG DER ERBSCHAFTSTEUER: CSU IM BUND SCHWENKT AUF FREIE WÄHLER-KURS EIN
Kurz vor Ende der Wahlperiode bewegt sich was: **Seit gut einem Jahr setzen wir FREIE WÄHLER uns im Bayerischen Landtag mit Nachdruck für die vollständige Abschaffung der Erbschaft- sowie Schenkungsteuer ein.** Wir tun das, weil wir schon lange davon überzeugt sind, dass **die Erbschaftsteuer in ungerechter Weise in das Eigentum der Menschen eingreift.** Hinzu kommt, dass sie die **Wohnraummisere unnötig verschärft**, weil Erben aufgrund der hohen Steuerlast häufig gezwungen sind, die geerbte Immobilie zu veräußern. Dass unsere Initiative nun offenkundig bei immer mehr politischen Gruppierungen auf Zustimmung stößt, ist daher zu begrüßen. Nachdem im Frühjahr unser Koalitionspartner die Initiative zunächst insoweit unterstützte, dass die Staatsregierung eine **Verfassungsklage zur Anhebung der Freibeträge auf den Weg brachte**, scheint nun auch die CSU im Bund die große Ungerechtigkeit dieser Neidsteuer bemerkt zu haben. **Allein: Als im Juni 2016 die Reform der Erbschaftsteuer vom Bund beschlossen wurde, war noch keine Rede von Abschaf-**

fung – obwohl die CSU seinerzeit mit am Kabinettstisch saß. Vielmehr hielt die Große Koalition an der Kombination aus hohen Steuersätzen und komplexen Ausnahmen für Betriebsvermögen fest und reproduzierte damit lediglich das altbekannte Problem einer ungerechten und wirtschaftlich untragbaren Erbschaftsteuer. Insofern ist die **Kehrtwende in der christsozialen Steuerpolitik** kaum mehr als eine fein säuberlich kuratierte PR-Kampagne – drei Monate vor der Landtagswahl. Es zeigt sich, wie wichtig die FREIEN WÄHLER in der Bayernkoalition sind: Endlich wird die Abschaffung der Erbschaftsteuer auch auf Bundesebene Thema! Mehr [\[HIER\]](#)!



WERDEN BARGELDZAHLUNGEN OBERHALB 10.000 EURO BALD VON DER EU VERBOTEN? WIR HALTEN DAGEGEN!

Bargeld ist Freiheit – deshalb muss auch im wichtigen Kampf gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung die **Verhältnismäßigkeit der Mittel gewahrt bleiben.** Bereits dreimal hat sich der Bayerische Landtag in dieser Wahlperiode dafür ausgesprochen, die Möglichkeit der Bargeldzahlung zu erhalten – jedes Mal auf Drängen der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. Denn machen wir uns nichts vor: Verbrecher halten sich nicht an Verbote. **Deshalb ist eine Regelung zur generellen Begrenzung von Bargeldzahlungen auf höchstens 10.000 Euro allen ehrlichen Bürgerinnen**

und Bürgern gegenüber vollkommen unverhältnismäßig. Wir fordern, dass jeder einzelne EU-Mitgliedstaat weiterhin den Rahmen für die Verwendung gesetzlicher Zahlungsmittel setzen darf und der Status von Euro-Banknoten und Münzen als gesetzliches Zahlungsmittel in Deutschland bewahrt wird. **Bereits heute bestehen weitreichende Prüf- und Meldepflichten bei Barzahlungen über 10.000 Euro. Verdachtsfälle von Geldwäsche müssen betragsunabhängig sofort gemeldet werden.** Außerdem wurde Ende vergangenen Jahres mit dem Zweiten Gesetz zur effektiveren Durchsetzung von Sanktionen ein **Barzahlungsverbot bei Immobilientransaktionen eingeführt.** Das genügt nach Auffassung der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion vollkommen. Wir sprechen uns deshalb dafür aus, dass Bürgerinnen und Bürger als Alternative zum digitalen Zahlungsverkehr auch in Zukunft die Möglichkeit haben müssen, mit Bargeld zu bezahlen. Lesen Sie [\[HIER\]](#) mehr.



Die Abgeordneten Florian Streibl (vordere Reihe, 2. v. l.), Wolfgang Hauber, Hans Friedl sowie Nikolaus Kraus (r.) am 14. Juli beim Besuch der Geothermie Holzkirchen GmbH. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

VERANSTALTUNGSFORMAT »FRAKTION VOR ORT« ZU GAST BEI DER GEOTHERMIE IN HOLZKIRCHEN

Angesichts der Energiepreisexplosion erlebt Geothermie eine immense Nachfrage. Denn unter unserer Erdoberfläche schlummert ein riesiges Potenzial: Erdwärme, mit der sich tausende private Haushalte, öffentliche Gebäude, Schulen und Betriebe preisstabil und klimaneutral beheizen lassen. Das wollten sich unsere Abgeordneten im oberbayerischen Holzkirchen genau anschauen. Dort wird Wasser aus einer **Tiefe von mehr als 5.000 Metern nach oben gefördert – mit einer Temperatur von 150 Grad Celsius.** Die daraus gewonnene Fernwärme versorgt in Holzkirchen rund 700 Haushalte – möglich wären bis zu 7.500. Die Besonderheit der Geothermieanlage Holzkirchen ist, dass sie auch Strom erzeugt. **Erdwärme wird künftig eine noch bedeutende-**

re Möglichkeit der Energieerzeugung im Bereich der Wärmeversorgung werden. Uns ist wichtig, die **ortsansässige Bevölkerung stets frühzeitig in die Planungen einzubeziehen,** um für diesen erneuerbaren Energieträger ausreichend Akzeptanz zu schaffen. In der nächsten Legislaturperiode wollen wir uns besonders der Absicherung finanzieller Risiken bei Geothermieprojekten widmen und für unsere Kommunen noch mehr Planungssicherheit schaffen.

BAYERISCHES KINDERBILDUNGS- UND -BETREUUNGSGESETZ WIRD NOVELLIERT: ENDLICH MEHR MITSPRACHE FÜR ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Mit der Novelle des BayKiBiG schaffen wir die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung eines Landeselternbeirats. Es freut uns, dass mit der Einrichtung dieses Gremiums eine Forderung unserer Fraktion rechtzeitig zum Ende der Legislaturperiode erfüllt werden konnte. Dabei haben wir durchgesetzt, dass das Gesetz nach zweieinhalb Jahren evaluiert wird. **Der Landeselternbeirat kann dem Staatsministerium konkrete Vorschläge unterbreiten, um die Kinderbetreuung im Freistaat bürgernah und praxistauglich weiterzuentwickeln.** Im Sinne der Chancengerechtigkeit halten wir die dauerhafte Einrichtung einer Landeselternvertretung für zwingend, um Erziehungsberechtigten sowie Erzie-



herinnen und Erziehern eine **starke Mitsprache bei grundlegenden Entscheidungen über die Betreuungssituation** im Freistaat zu ermöglichen. Sowohl Eltern von Kindern in kommunalen Einrichtungen als auch in freier Trägerschaft können in das ehrenamtliche Gremium berufen werden. Sie werden von einschlägigen Verbänden vorgeschlagen. Dabei konnten wir mittels Änderungsantrags durchsetzen, dass die 15 Mitglieder des Landeselternbeirats nicht für eine gesamte Wahlperiode, sondern für zwei Jahre ernannt werden. **So können Eltern mitentscheiden, die sich aktuell mit der Kinderbetreuung auseinandersetzen und deren Kinder nicht bereits länger dem Kita-Alter entwachsen sind.** Mehr lesen Sie [\[HIER\]](#).



KURZNEWS

DER WOCHENDURCHBLICK: WIR HALTEN WORT!

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht! Vor fünf Jahren übernahm die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion Regierungsverantwortung. Doch die Arbeit in dieser Legislaturperiode wurde schon bald von Krisen ungeahnten Ausmaßes erschwert. **Wir haben in der Bayernkoalition nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und dafür Sorge getragen, Schaden vom Freistaat Bayern bestmöglich abzuwenden.** Nun liegt die parlamentarische Sommerpause vor uns. Zuvor wollen wir Euch noch über die wichtigsten Erfolge der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion in den Jahren 2018 bis 2023 informieren. Mehr dazu sagt Euch unser Fraktionsvorsitzender **Florian Streibl** im Wochendurchblick – [\[HIER\]](#)!

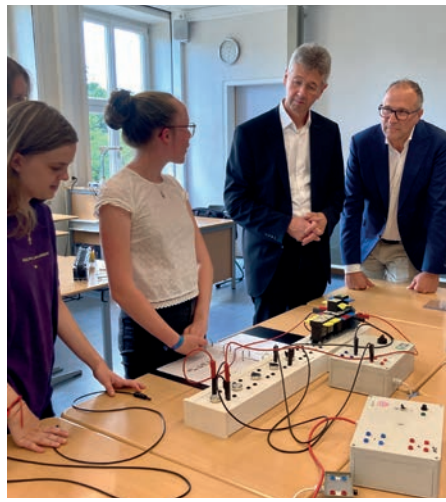
#FRAG'FABIAN:

»Mehr Fortschritt wagen« – so lautet der Koalitionsvertrag der Ampelregierung. Zur Förderung des ländlichen Raums steht unter anderem drin: »Bund und Länder sind glei-

chermaßen in der Verantwortung für gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen. (...) **Der Sonderrahmenplan »Ländliche Entwicklung« wird aufgestockt und ausgebaut.**« Klingt gut und bedeutet nichts anderes als dass die Bundesregierung viel Geld auch in den strukturschwachen ländlichen Raum Bayerns stecken will. Problem: Scholz, Lindner & Co. halten sich nicht dran! Das können wir nicht akzeptieren. Ein klarer Fall für #FragFabian – [\[HIER\]](#)!

PRIVATSCHULEN LIEGEN UNS SEHR AM HERZEN – KULTUSMINISTER PROF. DR. PIAZOLO IN KEMPTEN ZU BESUCH

Nachdem ich erst kürzlich die Kultusstattssekretärin Anna Stolz an zwei Mittelschulen im Allgäu geholt habe, durfte sich jetzt die Maria-Ward-Schule in Kempten über hohen Besuch aus dem Kultusministerium freuen. Gemeinsam mit mir hat sich Prof. Dr. Piazo ein intensives Bild von der Realschule in Kempten, die in der Trägerschaft der Diözese Augsburg ist, machen können. Privatschulen sind eine wichtige Ergänzung des öffentlichen Schulangebotes. Nachdem wir erst kürzlich den Finanzminister überzeugen konnten, die Zuschüsse für Privatschulen in Bayern zu erhöhen, war es mir ein Anliegen, Herrn Piazo zu zeigen, wie gut dieses Geld im Allgäu angelegt ist und was Schulen wie unsere Maria-Ward-Schule hier in Kempten für unser differenziertes bayerisches Bildungssystem leisten. Rund 77 Millionen Euro an zusätzlichen Zuschüssen wurden kürzlich von der Koalition verabschiedet. »Geld, auf das wir nicht nur aufgrund der gestiegenen Energiekosten dringend angewiesen sind«, waren sich die Schulleiterin Manuela Holzer und Peter Kosak, Direktor des Schulwerks der Diözese Augsburg, einig. »Ohne die jetzt zugesicherten finanziellen Hilfen hätten wir das Schulgeld erhö-



hen müssen. So viel steht fest. Umso dankbarer sind wir, dass wir die selbst auferlegte Haushaltssperre künftig nicht mehr aufrechterhalten müssen«, erklärte Kosak im Gespräch mit dem Kultusminister und nutze die Gelegenheit, sich noch einmal ausdrücklich zu bedanken. Zu Beginn des Besuches wurde uns eine Kostprobe des Schulchors und des Schulorchesters gegeben, welche gemeinsam ein Begrüßungslied zum Besten gaben. Im Anschluss kam der Staatsminister mit den Schülerinnen ins Gespräch, welche ihm von den Besonderheiten der Schule berichteten: So wurden etwa die Lesekiste, die I-Pads, welche das schwere Büchertragen des Schulranzens ersetzen, das Schulesen, welches ein Team aus Mamas, Omas und Freiwilligen frisch kocht, oder die sechs Turmfalken, die auf der Schulkapelle ihr Nest haben, erwähnt. Besonders interessiert war der Kultusminister an den detaillierten Schilderungen der Achtklässlerinnen, die am Projekt *MUT – Mädchen und Technik* teilnehmen, welche zusammen mit der Firma Liebherr durchgeführt wird. Das Projekt gibt Schülerinnen der 8. und 9. Jahrgangsstufe in drei aufeinander aufbauenden Modulen die Chance, ausführlich und praxisnah in einen technischen Beruf hineinzuschnuppern. Da gerät das Bild vom kräftezehrenden Männerberuf ins Wanken und das ist längst überfällig. Die Leidenschaft, mit der die Mädchen hier bei der Sache waren, zeigt, wie wichtig dieses Herantasten und Kennenlernen technischer Berufe ist, waren wir uns im Rahmen des Besuchs einig. Der Kultusminister und ich haben in einem abschließenden persönlichen Gespräch erneut deutlich gemacht, dass Privatschulen zu einer vielfältigen Schullandschaft mit staatlichen, kirchlichen und privaten Angeboten selbstverständlich dazugehören und Bayern weiterhin alles tun werde, dass es Bildungsland Nummer 1 bleibe.

KLARES BEKENNTNIS GEGEN HASS – SCHÜLER IM GESPRÄCH MIT DEM BAYERISCHEN KULTUSMINISTER

Neben dem Besuch der Maria Ward Schule in Kempten am vergangenen Freitag, stand im Anschluss noch ein gemeinsamer Besuch des bayerischen Kultusministers und mir bei



den Verantwortlichen der drei Kemptener Gymnasien (Allgäu Gymnasium, Carl von Linde Gymnasium und Hildegardis Gymnasium) und den Schülersprechern des Allgäu Gymnasiums an. Die Schüler – und Klassensprecher des AG hatten vor längerer Zeit ein Zeichen gegen Hass gesetzt und ein großes buntes Banner gestaltet, auf dem die Progress Pride Flagge sowie der Schriftzug »Gegen Extremismus und Antisemitismus« abgebildet sind. Der Kultusminister lobte die Aktion der Jugendlichen und ihren Mut als vorbildlich. Nachdem es an der Schule zu einigen rechtsradikalen Vorfällen gekommen war, hatten sich die Schülersprecherinnen und Schülersprecher zu einem deutlichen Signal entschlossen. Der Umgang mit den Vorfällen und das eindeutige Bekenntnis gegen Hass, Rechtsextremismus und Antisemitismus zeigen beispielhaft, wie wir uns als Gesellschaft verhalten sollten. Hinschauen, Aufmerksam machen und Stellung beziehen. Kurz nach dem Besuch des Kultusministers und mir am Allgäu Gymnasium haben Unbekannte das Banner heruntergerissen und beschädigt. Die Schule hat es daraufhin repariert und wieder aufgehängt und stellt sich weiter gegen Gewalt und Hass. Daran sollten sich alle Schulen in Bayern orientieren.



BEZIRKSMUSIKFEST HOCHGREUT

»An Tagen wie diesen« war eines der umjubelten Auftaktlieder des Massenchors beim 51. Bezirksmusikfest in Hochgreut. An Tagen wie diesen treffen Traumwetter und traumhafte Aussicht auf viele hunderte spielfreudige Musikanten aus der Region auf ein tausendfaches, begeistertes Publikum. Vom Gottesdienst, über Fröhschoppen, Marschmusikwettbewerb, Massenchor und beeindruckendem Festzug ging es abschließend ins Festzelt, um das 150-jährige Vereinsjubiläum der Musikkapelle Hochgreut und das 70-jährige Bestehen des Bezirks 1 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes zu feiern. Ein toller Beleg, wie Musik und Vereine unsere Kultur bereichern und unsere Gemeinschaft zusammenhalten! Vielen Dank allen, die mitgewirkt, organisiert und geholfen haben!

SOMMERFEST BAUERNVERBAND

Endlich konnte auch der Bayerische Bauernverband wieder sein Sommerfest durchführen. Gemeinsam mit Wirtschaftsminister Aiwanger konnte ich hier die Herausforderungen der Land- und Forstwirtschaft mit Bayerns Bauernverbandspräsident Günther Felßner und der bayerischen Landesbäuerin im BBV Christine Singer diskutieren.



SMART CITY KE

Gemeinsam mit Digitalministerin Judith Gerlach habe ich mir in Kempten das neue Zukunftslabor in der Brandstatt als Teil des Projekts Smart City angesehen. Ab 1. August wird es eröffnet und ist mit hochmoderner Medientechnik eine Begegnungsstätte, damit sich Bürger an der Stadtentwicklung beteiligen können. Transparenz, digitales Bürgerforum, Mitbestimmung und Ideen – die Stadt Kempten schafft eine analoge Anlaufstelle, um Bürger besser an der digitalen Stadtverwaltung zu beteiligen. Eine neue Form des gesellschaftlichen Miteinanders, von der wir alle profitieren werden!



DIGITALE WASSERVERSORGUNG

Auch die Wasserversorgung wird zunehmend digital. In der Oberallgäuer Gemeinde Lauben habe ich mich ebenfalls mit Digitalministerin Judith Gerlach informiert, wie durch digitale Sensorik Lecks im Leistungsnetz festgestellt werden und das Wasser-

netz digital vernetzt wird. Wir als Bayernkoalition unterstützen auch dieses Projekt und unterstützen die Kommunen in allen Bereichen der Digitalisierung.



INNENENTWICKLUNG UND KLIMASCHUTZ

Konzentration auf Innenentwicklung ist in aller Munde, aber für die Kommunen eine große Herausforderung. Hier unterstützen wir als Bayernkoalition die Kommunen, um gemeinsam unsere ambitionierten Klimaziele nach dem Klimaschutzgesetz zu erreichen. In Augsburg habe ich dazu einen Impulsvortrag gehalten. Anschließend gab es eine spannende Diskussion mit Fachleuten in der Feuerwehrelbniswelt in Augsburg.

FACHGESPRÄCH MIT DEM VORSTAND DER BAYERISCHEN JUSTIZGEWERKSCHAFT

Auch kurz vor Ende der Legislaturperiode habe ich mich noch mit Verbänden ausgetauscht und deren Ideen und Forderungen in die parlamentarische Arbeit mitgenommen. In dieser Woche hat uns der neue Vorstand der Bayerischen Justizgewerkschaft seine Sorgen vor allem hinsichtlich der Eingruppierung und der Erfordernis neuer Stellen angesichts zusätzlicher Aufgaben vorgetragen, die wir intensiv diskutiert haben.

LADENDIEBSTAHL NICHT BAGATELLISIEREN!

Mit Sorge betrachtet der Handelsverband Bayern Bestrebungen, Ladendiebstahl nicht mehr konsequent zu verfol-



gen bzw. von Bundesebene, diesen sogar zu entkriminalisieren. Ich halte davon gar nichts und habe den Verantwortlichen meine Unterstützung zugesagt.



BAYERISCHER LANDTAG UND DAS WESTERN CAPE PROVINCIAL PARLIAMENT AUS SÜDAFRIKA BAUEN BEZIEHUNG WEITER AUS

Erst im Herbst hatten wir bei unserem Besuch in der südafrikanischen Provinz Westkap das Partnerschaftsabkommen mit dem Western Cape Provincial Parliament unterzeichnet – nun kam bereits eine Delegation des dortigen Parlaments zum Gegenbesuch im Bayerischen Landtag. Und die Liste der Themen, mit der Austausch und Zusammenarbeit der Parlamente gestärkt werden sollen, ist lang: Vor allem in den Bereichen Innere Sicherheit, Verfassungsrecht, Bildung und Energie ist das Parlament aus Südafrika auf der Suche nach Best Practice-Beispielen, während Bayern unter anderem am Bereich der Erneuerbaren Energien interessiert ist, aber auch die Demokratieentwicklung im Blick hat. Im Zentrum stand aber der Austausch über die politischen Themen und künftige gemeinsame – auch digitale – Runden, um die Parlamentspartnerschaft mit Leben zu füllen.

Sobald nach der Landtagswahl in Bayern die neuen Ausschüsse gebildet sein werden, streben die beiden Parlamente mit den dann neu gewählten Ausschussvorsitzenden für die Bereiche Verfassungsrecht,

Bildung, Wirtschaft und Innere Sicherheit einen Austausch per Videokonferenz an. Dies sei auch deshalb von großer Bedeutung für Westkap, da die Kompetenzen für Energie, Transport, Häfen und insbesondere Polizei dort zurück auf die Ebene der Provinzen verlagert werden sollen, wie Beverley Schäfer, die stellvertretende Präsidentin des Westkap-Parlaments, skizziert. »Deutschland ist daher für uns ein sehr gutes Beispiel, wie wichtige Dinge wie die Polizeiaufgaben auf Länderebene geregelt werden können«, so Schäfer.

Hinsichtlich der Demokratieentwicklung in Südafrika bat Generalkonsulin Roleta Lebelo um Verständnis: »Es braucht Zeit, in nur 27 Jahren seit dem Ende der Apartheid kann die Entwicklung noch nicht zu Ende sein.« Ich habe mit Blick auf die jüngere deutsche Geschichte nach der Wiedervereinigung und stellvertretend für das Präsidium des Bayerischen Landtags unseren Gästen klar gemacht: »Wir geben nicht nur schlaue Ratschläge, der Prozess ist auch in Deutschland nach wie vor herausfordernd und nicht abgeschlossen.«



ZEIT, DANKE ZU SAGEN – SOMMEREMPfang DES BAYERISCHEN LANDTAGS AUF SCHLOSS SCHLEISSHEIM

Es war erneut ein toller und gelungener Abend in einer traumhaften Kulisse. Der Sommerempfang mit über 3.000 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport.

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.S.d.P.) Telefon 0831 9909 3001
Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
87435 Kempten www.alexander-hold.de

Ein großes Event, bei dem vor allem Ehrenamtliche aus ganz Bayern im Fokus stehen sollen. Was wir an Ehrenamt in Bayern haben, ist fantastisch. Eines ist klar: Ehrenamt ist unverzichtbar und deshalb kann der demonstrative Dank an alle Ehrenamtlichen nicht größer sein. Auch ich durfte engagierte Allgäuerinnen und Allgäuer einladen, um zusammen zu feiern. Dieses Jahr habe ich meinen Fokus vor allem auf Ehrenamtliche in der Jugendarbeit bei Sportvereinen, Verbänden und Blaulichtverbänden gerichtet! Daher habe ich eingeladen: Nico Haug, 1. Vorsitzender Kreisjugendring Oberallgäu, Nathalie Bertele, Johannes Grotz und Dominik Tartler als Vertreter der Jugendkommission der Stadt Kempten, Ferhat Kara, Stadtjugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Kempten, Jürgen Mackevicius, Sportreferent des Turnverein Kempten e.V., Ulrich Kracker, Jugendleiter des THW Kempten, Mariana Letitia Vázquez Hernandez und Sabine Lurz Bianco, die sich beide bei der Diakonie Allgäu im Bereich Asyl & Migration einsetzen. Alle diese Menschen sind für Jugendliche wichtige Anlaufstellen und vermitteln nicht nur Werte, sondern eben auch Zusammenhalt. Außerdem waren mir zwei weitere Einladungen ein besonderes Anliegen: Sabine und Ralf Lienert für ihr unermüdliches gesellschaftliches Engagement, auch als ehrenamtliche Chronisten Kemptens, und Beate und Toni Rothärmel, die nach dem Brand ihres Gasthofs Mohrenwirt in Kranzegg von einem Moment auf den anderen vor dem Nichts standen und glücklich dem Tod entronnen sind.

Es war schön, an diesem Abend mit den Eingeladenen und vielen weiteren interessanten Gästen wie unserer bayerischen Bierkönigin Mona Sommer aus Weitnau ins Gespräch zu kommen und mit der Einladung zu diesem rauschenden Sommerfest ein Stück Dankbarkeit zurückgeben zu können.